

1 / 2005



Online
Das Infomagazin von **schein**



HighTech

Einlagen

Versorgung

Kompetenz kontra Festpreis



Die neue Festpreispolitik des deutschen Gesundheitssystems hat die Orthopädie mit voller Breitseite getroffen. Das war absehbar und fordert nun besonders die Orthopädie-Handwerker und Zulieferindustrie auf zum Umdenken. Denn Patienten, die eine nicht unerhebliche Zuzahlung erbringen müssen, werden uns mit einer neuen Erwartungshaltung entgegentreten. So erhalten Beratungskompetenz und Serviceleistungen eine neue Qualität bei der orthopädischen Versorgung.

Zusätzlich ist die Zulieferindustrie gefordert, den Handwerker durch innovative, hochwertige Produkte und neue Dienstleistungsangebote zu unterstützen.

Existenzsicherung durch „Mehr-Wert“ so kann man die Strategie bezeichnen.

Zum Beispiel geht es zukünftig nicht mehr darum, ein Paar Einlagen zu verkaufen, sondern die Einlagen zu einem Gesundheitsprodukt zu machen, das für den Patienten mehr bedeutet als nur eine orthopädie-technische Versorgung.

Wer auf diesem Niveau seine Kompetenz beweist, wird auch weiterhin für hohe Qualität und Service „Made in Germany“ seine Anhänger finden. Wer dazu nicht bereit ist, muss sich nicht wundern, wenn eines Tages neue Marktverhältnisse kommen und sich neue Leistungserbringer auf dem deutschen Markt etablieren.

Was wir als Zulieferant dazu beitragen können, erfahren Sie in dieser Online-Ausgabe.

Ihr

Arnd Schein

Impressum

Herausgeber	Schein Orthopädie Service · Postfach 11 06 09 · D-42866 Remscheid Tel. +49 (0) 21 91 / 910-0 · Fax +49 (0) 21 91 / 910-100 Internet:www.schein.de · e-mail:info@schein.de
V.i.S.d.P.	Geschäftsleitung Schein Orthopädie Service
Redaktionsteam	Arnd Schein · Guido Schichel · Simone Schönherr · Dr. Klaus Wietfeld · Roger Willms
Fotos	Müller + Schmitz
Layout, Produktion	Müller + Schmitz oHG · D-42853 Remscheid

HighTech Einlagen Versorgung

Die neue Gesundheitsreform verlangt in Zukunft vom Patienten mehr Eigeninitiative. Deshalb wird er gerade im Bereich der Einlagen-Versorgung besondere individuelle Ansprüche stellen. Denn mit dem Griff ins eigene Portmonee wächst auch sein Wunsch nach entsprechender Leistung. Der Orthopädie-Handwerker wird sich dieser neuen Herausforderung stellen müssen.

Gleichwohl bietet sie auch die Chance, durch kompetente Beratung und Serviceleistung zu überzeugen und den Patienten als Stammkunden zu gewinnen. Dabei unterstützt Schein die Handwerker mehr denn je mit innovativen Ideen, die besonders im Einlagen-Bereich noch viel Gestaltungsspielraum und Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Einige Beispiele stellen wir Ihnen hier vor.



Immer gut in Form

Das sind die überzeugenden Argumente für die Novaped®-Einlagenrohlinge:

- Trotz der verschieden starken Trägermaterialien bleiben die Übergänge fließend und die Kanten weich.
- Trotz der hohen Flexibilität ist der Rohling bruchfest und formstabil.
- Trotz der hohen Stabilität ist eine thermoplastische Nach- oder Neuformung leicht möglich.



Novaped®-Rohling

HighTech
Einlagen
Versorgung

Novaped[®] Patent-Nr. 3701950

HighTech
Einlagen
Versorgung

Novaped[®] S90 Patent-Nr. 3701950

Ihre Stärke ist die Stärke

Mit der Einführung des Einlagen-Rohlings Novaped® begab sich Schein auf einen neuen Weg der Einlagenversorgung. Mußten bisher Patienten spezielle Schuhe für lose Einlagen tragen, so finden die Novaped®-Rohlinge auch in eleganten Damen- und Herrenschuhen genügend Platz und bieten dem Träger eine hervorragende Stütze.

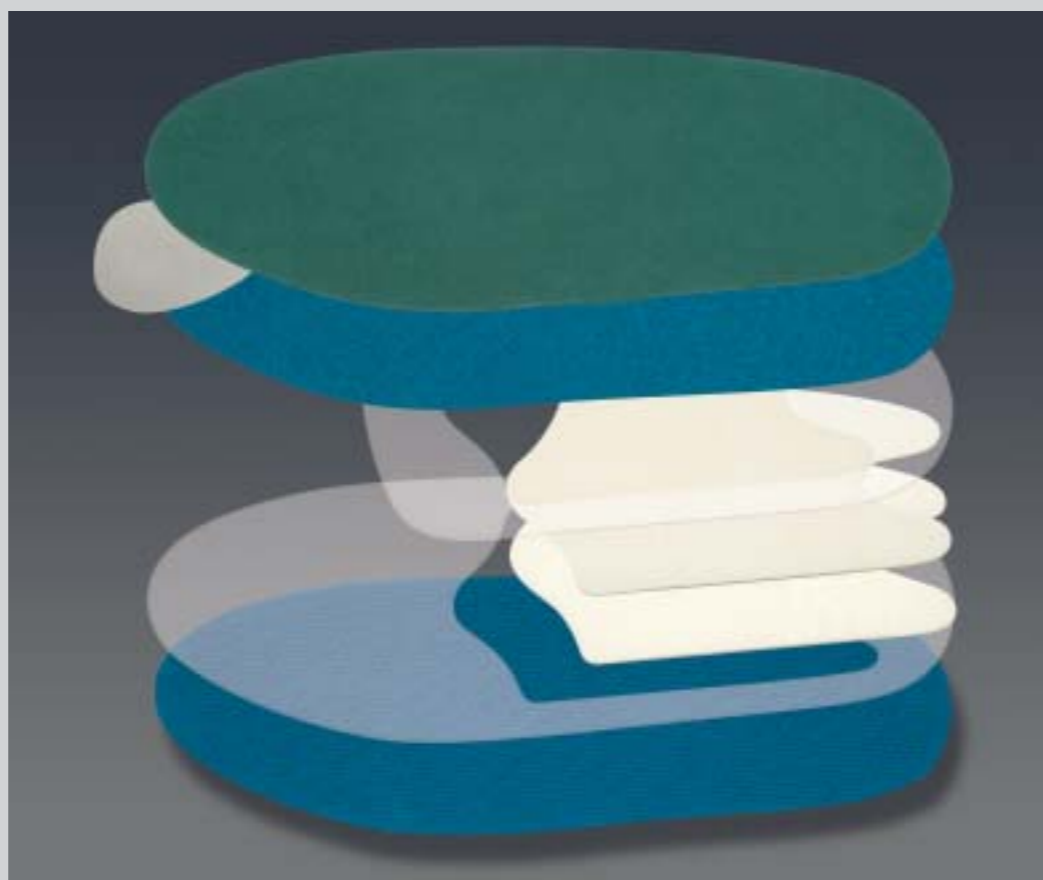
Das große Plus dieses Rohlings liegt in der geringen Stärke, die in Abhängigkeit von der Schuhgröße geringfügig variiert:

Im Vorfuß 1,7 - im Bereich der Längswölbung 2,8-3,0 und an der Ferse 2,3-2,5 mm.

Die unterschiedliche Stärke des Rohlings ergibt sich durch die mehrschichtige Verschweißung (ohne Einsatz von Klebern!) verschiedener Versteifungs- und Stabilisierungsmaterialien.

Erst die Entwicklung dieser Materialien hat eine Einlagenproduktion mit derart geringer Materialstärke ermöglicht.

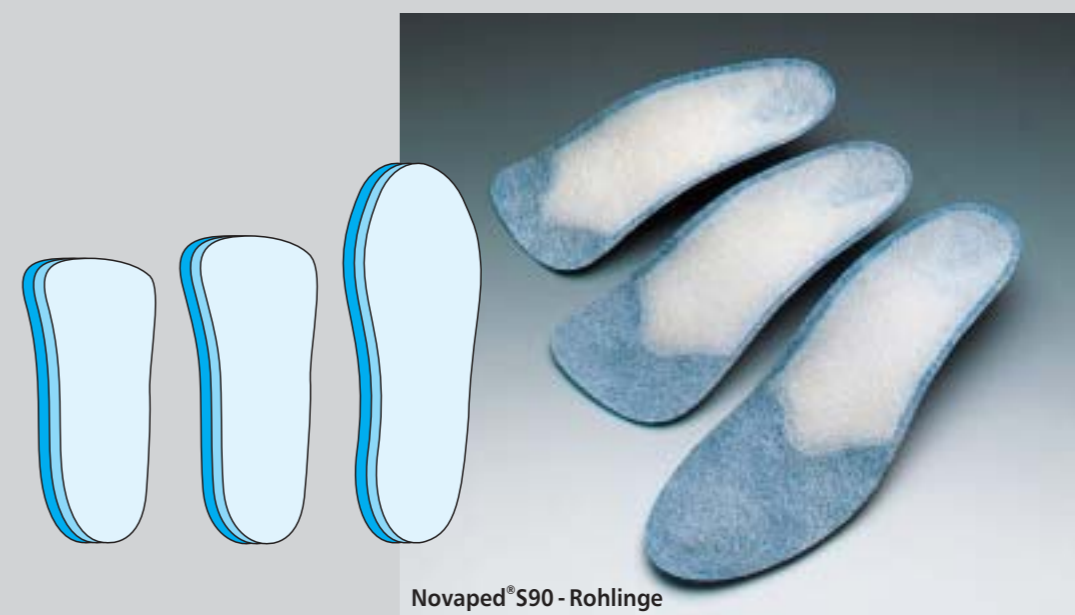
Neben einer Vielzahl von positiven Eigenschaften finden der herausragende Tragekomfort und die optimale Anpassung im Schuh besondere Beachtung.



Breite Anwendungspalette

Während das Basismodell Novaped® in 2 Breiten - für Damen und Herren - geliefert wird, stehen bei der Modellserie Novaped® S90 sogar 3 Breiten und 3 Längen (kurz-, 3/4- und langsohlig) zur Verfügung.

Weitere Formgebungen sind werksseitig möglich.



Novaped®S90 - Rohlinge

HighTech Einlagen Versorgung

HighTech
Einlagen
Versorgung

Patent-Nr. 3701950®
Novaped

Patent-Nr. 3701950®
Novaped 90

Formungsset für individuelle Formgebung

Falls ein individuelles Fußbett geformt werden muß, steht der Rohling auch in flacher Ausführung als Verformungsset zur Verfügung.



Formungsset

Bei allen Nachformungen ist zu berücksichtigen, dass die Stützwirkung in Höhe der Längswölbung wesentlich von der Halbschalenform am Rückfuß bestimmt wird. Beim Verformen über Gipsmodell oder



flacher Rohling

Leisten ist deshalb auf eine schmale Fersenform zu achten.

Die Grundform des Rohlings erscheint am Anfang übertrieben stark. Dennoch bestätigt der Tragetest einen bequemen Sitz, der eine breitflächige Abstützung und damit eine gute Druckumverteilung des Körpergewichtes auf den Schuhboden ermöglicht.

So kann der Fuß mit ausreichend plantarem Fersenpolster bei Belastungsinsuffizienz mit der ungepolsterten Novaped® versorgt werden.

Viele Decken aus vielen Materialien

Der extrem dünne Aufbau der Einlagen-Rohlinge lässt die Beschichtung mit einer Vielzahl von Deckmaterialien zu. Dabei reicht die Palette vom bedrucktem Leder in modernem Design, über perforiertes Kalb-, Ziegen- und Rindleder, verschiedene Weichpolstermaterialien, bis hin zum neuen "scheinova".

„Scheinova“ bietet mit seinem hochwertigen Gewebe eine velourlederähnliche Konsistenz bei hoher Elastizität, gute Hautverträglichkeit, angenehmen Tragekomfort, leichte Pflegemöglichkeit und antimikrobielle Eigenschaften.

"Scheinova" eignet sich deshalb auch als Decke auf Weichpolstermaterialien, wie P2® oder X2® und vermittelt unbehindert deren stoßdämpfende Eigenschaften.



Viele Versorgungsmöglichkeiten

Die Kombinationen mit verschiedenen Weichpolstermaterialien eröffnen dem Einsatz der Novaped-Rohlinge eine sehr breite Anwendungspalette, die von der Sporteinlage bis zur Diabetikerversorgung reicht.

Für sportliche Belastungen werden leichte, wenig auftragende, belastungsfähige und doch flexible Einlagen benötigt. All diese Eigenschaften sind in dem Novaped®-Rohling vorhanden. Dazu kommt die halbschalenförmige Gestaltung des Fersenschlusses, die eine bessere Druckaufnahme und höhere seitliche Stabilisierung verspricht.

Vorteilhaft ist auch die dünne Grundstruktur, die im Bedarfsfall - je nach sportlicher Disziplin - auch gezielte Entlastungen durch Weichpolsterung ermöglicht. Für besonders starke Belastungen, wie z.B. Gewichtheben, leichtathletische Sprung- und Wurfdisziplinen und alpiner Skilauf können verstärkte Einlagen-Rohlinge eingesetzt werden. Sie weisen einen festeren Kern auf und halten damit höheren Drucken stand. Für elegante, schmale Schuhe zeichnet sich die Novaped durch die geringe Materialstärke aus, sodass sich die stützende Wirkung unauffällig und kosmetisch einwandfrei entfalten kann. Für Damen, die gern höhere Absätze tragen, können die Novaped® S90-Rohlinge mit einer höheren Sprengung versehen werden.

Für druckempfindliche Füße

Rheumatiker bedürfen einer stabilen, tragenden Einlagenbasis, um weitere Verformungen und Fehlstellungskontrakturen des Fußskeletts zu verhindern. Andererseits sind die Fußsohlen durch die zunehmende Fettgewebsatrophie und die schmerzhaften Schwielenbildungen sehr belastungsempfindlich, sodass sich eine 3 bis 4 mm starke Weichpolsterschicht aus rückstellfähigem Material zur besseren Druckverteilung anbietet.

Die Novaped® mit 3 mm p2® und Scheinova-Decke kann in solchen Fällen mit Vorteil für diese Patienten eingesetzt werden. Wegen der geringen Stärke des tragenden Materials haben die häufig deformierten Vorfüße noch Platz in bequemen Serienschuhen wie der Marke *actiflex*®. Die Vorfußentlastung kann je nach Beweglichkeit der Metatarsalköpfchen mit retrokapitaler Pelotte oder mit transversaler Querabstützung durchgeführt werden.

Auch für Diabetiker geeignet

Für Diabetiker mit peripherer Neuropathie und/oder peripheren Durchblutungsstörungen sind Weichpolster-Einlagen mit größerem Volumen zur optimalen Druckumverteilung zwecks Ulkusprophylaxe erforderlich. Da die Füße dann noch häufig verformt sind, wie z.B. Vorfußverbreiterung, Krallenzehen etc., sind sehr voluminöse Schuhe erforderlich, um Einlagen und Füße aufzunehmen.

Das stößt oft auf den Widerstand der Patienten, die trotz der Erkrankung den Anspruch an eine kosmetisch befriedigende Versorgung nicht aufgegeben haben.

Hier kommt der Novaped®-Rohling entgegen, der wegen seiner geringen Stärke sehr gut als tragende Basis unter der Weichpolsterbettung eingesetzt werden kann und dadurch mehrere Millimeter im Gesamtumfang von Einlage und Fuß einspart.

Novaped® und Novaped® S90 - Gehkomfort neu erleben

So erweisen sich die Novaped®- und Novaped® S90-Rohlinge bei einer Vielzahl von Indikationen als ausgezeichnete Basismaterialien mit hervorragendem Gehkomfort. Sie sind unentbehrlich in der Kombination mit modischen Konfektionsschuhen, aber auch sehr vorteilhaft beim Einsatz in orthopädischen und therapeutischen Schuhen.

HighTech Einlagen Versorgung

HighTech
Einlagen
Versorgung

Patent-Nr. 3701950®
Novaped Kids

Hits für Kids

Nicht nur die Erwachsenen, auch Kinder konnten in den letzten Jahren vom Wandel der Materialien bei der Einlagenherstellung profitieren. Während früher Metalle, Plexidur und Kork-Leder dominierten, die dem kindlichen Fuß kaum eine Chance zur Eigenentwicklung ließen, werden heute vorwiegend EVA-, Polyethylen- und Polyurethan-Schäume mit dünnen Trägermaterialien eingesetzt.

Vorteile neben der thermoplastischen Verformbarkeit sind die hohe Flexibilität, die dem Fuß genügend Spielraum zur muskulären Entwicklung lässt, die geringe Materialstärke, die im allgemeinen keine Spezialschuhe für Einlagen erfordert und der geringe Pelottendruck, der ausreicht, um über die Sensoren des Fußes eine muskuläre Korrektur zu erzielen.

Die Vielzahl der zur Verfügung stehenden Einlagenmodelle ermöglicht im Bedarfsfall eine individuelle, schnelle und effektive Versorgung.





Schein Orthopädie Service möchte mit einer breiteren Palette orthopädischer Einlagenrohlinge für Kinder den Betroffenen helfen, Fußprobleme rechtzeitig, d.h. vor Fixierung einer Fehlstellung in den Griff zu bekommen. Durch Stabilisierung im Rückfuß und Flexibilität im Vorfuß wird dabei die natürliche Entwicklung des wachsenden Fußes gefördert.

Die Rohlinge stehen in Schalenform oder mit zwei Seitenlappen, sowie lang- oder kurzsohlig zur Verfügung. Die Basis des fünften Mittelfußknochens ist bei den Schalen einlagen ausgewölbt, was einen guten Sitz gewährt und Druckstellen vermeidet. Trotz der sieben verschiedenen Schichten sind die Rohlinge sehr dünn und an den Seitenrändern flexibel, so dass Druckstellen bei den Kinderfüßen und Beschädigungen des Schuhfutters vermieden werden.

Die Einlagen sind im Schuh ohne weitere Klebehilfen rutschfest. Sie sind abwaschbar, was hygienische Probleme vermeiden hilft.

Durch die große Auswahl an Deckenvarianten kann auch dem individuellen Geschmack der Kinder Rechnung getragen werden.

Die neuen **Novaped® kids** vermitteln durch ihre eng anliegende Schalenform einen guten Korrektoreffekt für den wachsenden Kinderfuß. Damit können sowohl Varus- wie Valgusdeformitäten versorgt werden. Durch die Thermoplastizität der Materialien lassen sich die Rohlinge der individuellen Fußform anpassen, was ein besonderer Vorteil gerade bei denjenigen Kinderfüßen ist, die sich noch nicht vollständig passiv korrigieren lassen. Pro- und Supinationskeile können im Bedarfsfall mühelos angebracht werden. Durch die Alcantara-Decke erhalten die Rohlinge einen angenehmen Tragekomfort.



Die Indikation zur Einlagen-Versorgung bei neurologisch bedingten Fußdeformitäten steht außer Frage, sollen kontrakte Fehlstellungen im Alter vermieden werden. Durch die gezielte Führung des Fußes wird die normale Entwicklung gefördert, dadurch dass Schwachstellen gestützt und die Motorik aktiviert wird.



Atonische Diplegie bei 6-j. Mädchen



Konstitutioneller Knick-Plattfuß bei 12-j. Jungen

Bei konstitutionell bedingten Fehlstellungen wird die Verordnung korrigierender Einlagen vom

- Schweregrad und Charakter der Deformität
- Körpergewicht
- Motorischer Aktivität
- Genetischer Disposition
- und vom Verlauf der Erkrankung

abhängig gemacht.

HighTech Einlagen Versorgung

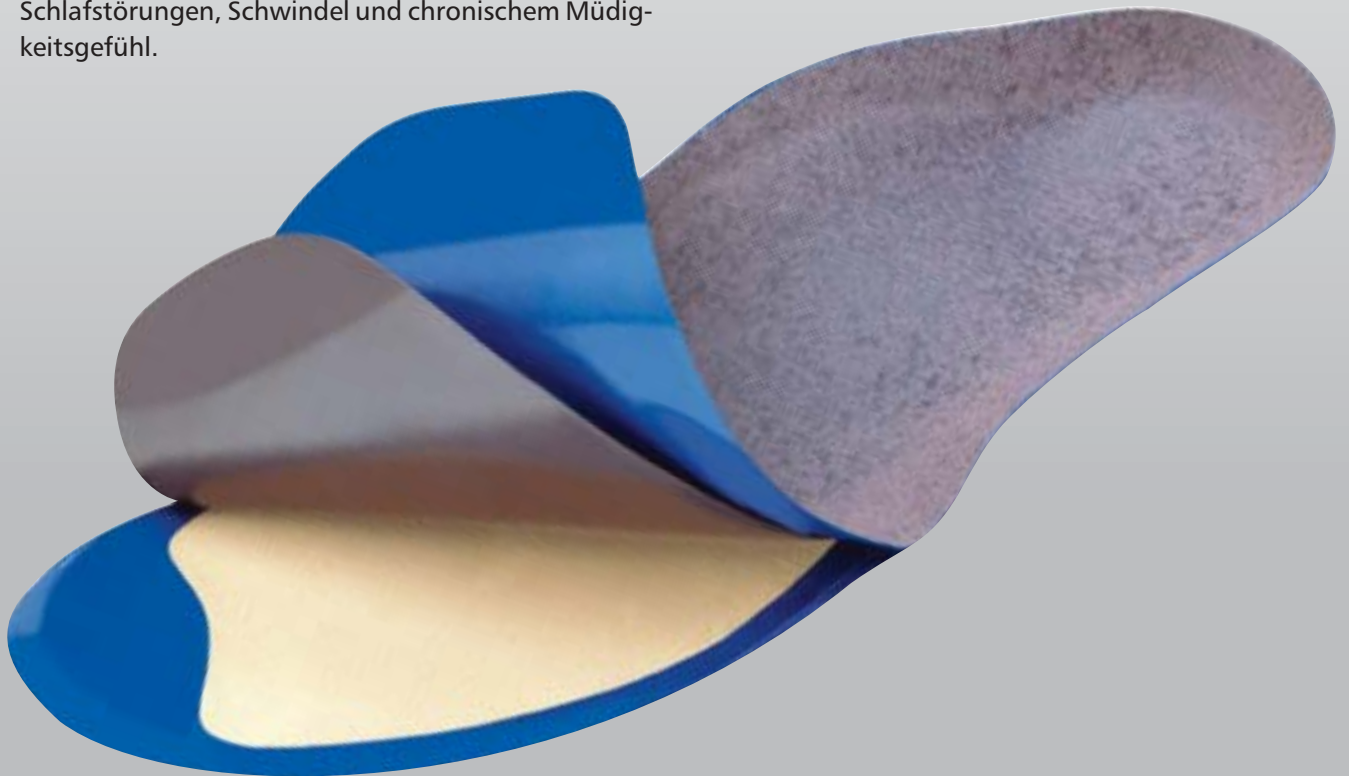
HighTech
Einlagen
Versorgung

Gebrauchsmuster Nr. 202 02 112.2
Novamagic

Novamagic, die Einlage mit der Magnetfolie, bietet den orthopädie-technischen Leistungserbringern die Möglichkeit, ihren Kunden ein Wellnessprodukt von dauerhafter Wirkung zu einem günstigen Preis anbieten zu können.

Nach dem heutigen Wissensstand (Werner von Heisenberg: „Die magnetische Energie ist die elementare Energie, von der das Leben des gesamten Organismus abhängt.“) ist der Mensch auf das Magnetfeld unserer Erde angewiesen. Ein Defizit, wie es bei Astronauten nach längerem Aufenthalt im All beobachtet wurde, führt zu Muskelschwund, Osteoporose, Depression, Impotenz, Konzentrationsmangel, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Schwindel und chronischem Müdigkeitsgefühl.

Da die Intensität des Erdmagnetfeldes in den letzten 500 Jahren um ca. 50% abgenommen hat und viele Menschen in magnetfeld-abschirmenden Stahlbetonbauten leben und arbeiten, lassen sich diese Gesundheitsstörungen bereits bei zahlreichen Menschen beobachten. (Wobei die Kausalkette wohl schwer zu beweisen ist). Hilfe können hier die dünnen Magnetfolien in den Novamagic-Einlagen schaffen, deren magnetische Feldstärke noch ein Vielfaches des Magnetfeldes der Erde ist.



Klinische Untersuchungen haben ergeben, dass durch die Magnetfeldtherapie vielfältige Wirkungen auf den Körper ausgelöst werden können. Vor allem durch die Steigerung der Durchblutung kommt es zur

- besseren Sauerstoffversorgung der Zellen
- Beschleunigung des Lymphabflusses
- Anregung des vegetativen Nervensystems
- Beeinflussung von Stoffwechsel und Hormonen
- gesteigerten Regenerationsfähigkeit von Knochen, Knorpel und Nerven
- Förderung der Wundheilung

So wundert es nicht, dass Magnetfelder auch als Therapie bei vielfältigen Indikationen der Medizin zur Unterstützung im Gesamttherapie-Konzept eingesetzt werden. Besonders hervorzuheben sind hier:

- Verzögerte Knochenbruchheilung
- arterielle und venöse Durchblutungsstörungen
- Fuß- und Unterschenkelgeschwüre
- Migräne
- Fibromyalgiesyndrom
- Morbus Sudeck



Novamagic-linear
Code-Nr.: 991099-000



Novamagic-circle
Code-Nr.: 991088-000

Die dünnen Magnetfolien in den Einlagenrohlingen regen Durchblutung und Stoffwechsel in der Fußsohlenhaut an. Dadurch können entsprechende Funktionsstörungen, wie auch Verletzungsfolgen einer schnelleren Heilung zugeführt werden ohne Nebenwirkungen, wie sie bei Medikamenten- oder Elektrotherapie beschrieben werden.

Die quer zur Fußlängsachse liegenden Magnetstreifen in der Novamagic Linear steigern die Durchblutung saltatorisch in der Längsrichtung.

Bei der Novamagic Circle mit kreisförmiger Anordnung der Pole erfolgt die Anregung des Blutstromes in alle Richtungen.

Die halbschalenförmige Grundform der flexiblen Novamagic vermittelt dem Träger zudem einen guten Stützeffekt in der Längswölbung und im Rückfuß.



Bei zirkulärer Polausrichtung wird die Blutströmung in alle Richtungen gefördert.

Natürlich ist von den Novamagic mit dem schwachen Magnetfeld nur eine geringe Wirkung bei manifesten Erkrankungen zu erwarten. Hier dürfte der Prophylaxe und der Einfluss bei vegetativen Störungen eine größere Bedeutung zukommen.

HighTech Einlagen Versorgung

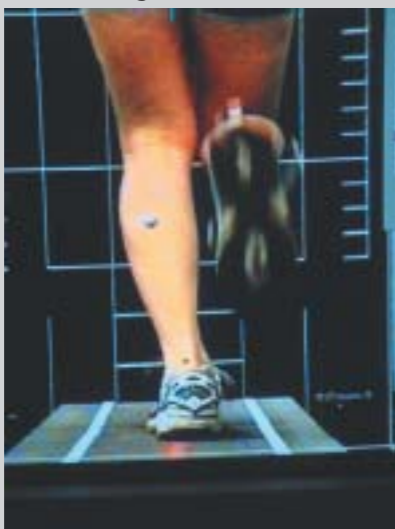
HighTech
Einlagen
Versorgung

Novaped[®]
active
IOS-sports



So individuell wie der Mensch

Außergewöhnliche Druck- und Torsionskräfte erfordern gerade bei Sportlern Maßnahmen zur Verhinderung von Schmerzen. Letztlich leiden Füße, Beine und der Rücken unter den starken Dauerbelastungen. Korrekturen bedürfen einer exakten Befunderhebung, die wahlweise in einer Fußscannung, Fußdruckmessung oder Laufbandanalyse durchgeführt wird.



Mit den gewonnenen Messdaten konzipierte der Orthopädie-Technikermeister Axel Klapdor eine moderne Sporeinlage, die in einer von ihm entwickelten Formgebung in Frästechnik hergestellt wird. Dabei werden die genauen Werte an eine computergesteuerte Fräse weitergeleitet, die aus dem Block einer neuartigen Materialkombination die gewünschte Einlage modelliert. Heraus kommt eine Einlage mit optimal geformter Oberfläche, die noch die Möglichkeiten einer individuellen Nachbehandlung für Feinstabstimmungen zulässt.

Sportler aus allen Bereichen des Breitensports wissen die besonders leichte und sehr hygienische Einlage zu

schätzen, die durch ihren ausgezeichneten Tragekomfort und durch ihre markante Optik auffallen.

Schwachstellen im Bewegungsablauf werden so auf angenehmste Weise behoben.

Die hohen Anforderungen an den Bewegungsapparat erfordern gerade beim Fußball besondere Berücksichtigung. Hierfür wurde ein spezielles Fräseinlagen-Modell entwickelt, das diesen Bedürfnissen entgegen kommt.

Das „Fertigungs-Kow how“ ist jetzt von Schein Orthopädie Service übernommen worden. Damit wird allen Orthopädie-Handwerkern die Möglichkeit geboten, an dieser modernen Einlagenversorgung in Frästechnik zu partizipieren. Denn gerade die steigende Zahl von Sporttreibenden zeigt den hohen Bedarf an Versorgungsmaßnahmen, um chronische Schäden zu verhindern. Statische und dynamische Messwerte der Patienten dienen dabei als Grundlage für die individuelle Vorsorgung mit Einlagen, die von Schein gefräst werden.



Die Novaped[®] active IOS-sports - Einlagen werden in folgenden Versionen gefertigt und sind ab Mitte Mai lieferbar:

	Code-Nr.:
Herrn - Größe 35 - 50	772001-000
Damen, mittel - Größe 35 - 44	772002-000
Damen, schmal - Größe 35 - 44	772003-000
Kicker - Größe 35 - 48	772004-000

Schein mit neuer Komfortschuh-Kollektion auf der Frühjahrs-GDS

Anlässlich der Frühjahrs-GDS, die vom 17. bis 20. März in Düsseldorf stattfindet, werden die neuesten Schuh-Trends der Herbst-/Winter-saison 2005/2006 vorgestellt.

In der schon im Herbst 2004 neu konzipierten Komfortschuh-Halle 12 ist auch wieder Schein dabei.

Mit den Schuhkollektionen "actiflex®" und "Ortho-Lady® / Ortho-Gent®" präsentiert Schein die erfolgreiche Komfortschuh-Technologie in neuem Design.

Gezeigt wird auch die bekannte Spezialschuh-Kollektion "LucRo®" für Diabetiker und Rheumatiker.



8. bis 9. April 2005 Moderne Diabetikerversorgung - Seminar für orthopädische Versorgungen

Dem Wunsch nach weiteren Informationen und der Anregung von Prof. Dr. Chantelau entsprechend wird Schein am 8. und 9. April 2005 ein weiteres Diabetes-Seminar mit den Schwerpunktthemen „Der offene Fuß“ und „Der Charcot-Fuß des Diabetikers“ anbieten. Dazu konnten namhafte Referenten gewonnen werden, wie die Professoren Dr. R. Baumgartner, Dr. E. Chantelau, Dr. B. Greitemann und Dr. H.H. Wetz, die in Fachkreisen nicht mehr vorgestellt werden müssen.

Sehr erfahrene Orthopädie-Handwerker, wie M. Henrichs, U. Rhexus und M. Scheffran werden dazu praktische Hinweise vermitteln. Die Wundbehandlung wird von Dr. Schröer und der Fa. Johnson & Johnson dargestellt.

Der erste Tag wird mit einer Abendveranstaltung abgeschlossen. Der Weg nach Remscheid wird sich also lohnen. Anmeldeunterlagen werden vom Schein-Außendienst verteilt, können aber auch in unserem Haus bei Frau Jung: Tel. 02191-910132 oder im Internet unter www.schein.de angefordert werden.

Haut- und Knochen-defekte bei diabetischer Podopathie

Das Seminarprogramm:

Zeitplan 1. Tag Freitag, 08.04.2005 Referent:

11 ³⁰ Uhr	Betriebsbesichtigung	
12 ²⁰ Uhr	Mittagsimbiss	R. Willms/G. Schichel A. Falck / Dr. K. Wiefeld
13 ³⁰ Uhr	Begrüßung und Firmenvorstellung	
13 ⁴⁵ Uhr	Hautläsionen am Diabetikerfuß	R. Willms
14 ³⁰ Uhr	Eintritt moderner Wundverbände	Dr. O. Schröer
15 ⁰⁰ Uhr	Kaffeepause	M. Krahl
15 ³⁰ Uhr	Die biologische Wundbehandlung	Dr. O. Schröer
16 ⁰⁰ Uhr	Chirurgische Maßnahmen beim infizierten Diabetikerfuß	Prof. Dr. B. Greitemann
17 ⁰⁰ Uhr	Ende des wissenschaftlichen Teils	
18 ³⁰ Uhr	Abendprogramm	R. Willms

Zeitplan 2. Tag Samstag, 09.04.2005

9 ⁰⁰ Uhr	Historischer Hintergrund des Charcot-Fußes	
9 ⁴⁵ Uhr	Der akute Charcot-Fuß; müssen wir umdenken?	Prof. Dr. R. Baumgartner Prof. Dr. E. Chantelau
10 ³⁰ Uhr	Kaffeepause	
10 ⁵⁰ Uhr	Behandlung des chronischen Charcot-Fußes mit Einlagen	OSM M. Henrichs OSM U. Rhexus
11 ¹⁵ Uhr	gemeinsames Mittagessen	
12 ⁰⁰ Uhr	Der Einsatz von Orthesen beim Charcot-Fuß	OTM M. Scheffran
13 ⁰⁰ Uhr	Operative Behandlung des Charcot-Fußes?	Prof. Dr. H. Wetz
13 ⁴⁵ Uhr	Abschlussdiskussion	R. Willms
14 ²⁰ Uhr		

Die Referenten:

- Prof. Dr. René Baumgartner
- Prof. Dr. Ernst Chantelau
- Prof. Dr. Bernhard Greitemann
- Manfred Henrichs
- Markus Krahl
- Uwe Rhexus
- Martin Scheffran
- Dr. med. Oliver Schröer
- Prof. Dr. Hans Henning Wetz
- Dr. med. Klaus Wiefeld
- Roger Willms
- am. Direktor der Klinik für Techn. Orthopädie, Münster
- Diabetesambulanz
- Medizinische Klinik Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
- Chefarzt Klinik Münsterland, Bad Rothenfelde
- OSM, Orthopädie-Schuhtechnik Henrichs, Köln
- Anwendungsberater, Johnson & Johnson, Hamburg
- OSM, Orthopädie-Schuhtechnik Rhexus, Dormagen
- OTM, Sanitätshaus Zieger, Dortmund
- Diabetologe,
- Fußambulanz, Martinus-Krankenhaus, Düsseldorf
- Direktor der Klinik für Technische Orthopädie, Münster
- Orthopädischer Fachberater, Schein, Remscheid
- Prokurist, Leiter Vertrieb/Marketing, Schein, Remscheid



Hildegardstr. 5
D-42857 Remscheid
Postfach 11 08 09
D-42860 Remscheid
Tel. +49 (0) 21 91 910-0
Fax: +49 (0) 21 91 910-100
e-mail: info@schein.de
www.schein.de

Digitale Trittpurmessung - Anwendertreffen und Produktinformationen für das Digi-Ped Fuß-Scan-System

In diesem Jahr sind zwei Anwendertreffen geplant, die auf besonderen Wunsch vieler Interessenten jeweils im Süden und Norden Deutschlands durchgeführt werden. So findet am 4. Juni eine Veranstaltung statt im Raum Rosenheim, am 2. Oktober im Raum Hannover. Folgende Schwerpunktthemen sind in der Planung:

- DigiPed Softwareversion 12
- Zentrale Frästechnik mittels DigiPed bei Schein Orthopädie Service KG
- Grundfunktionen u. erweiterte Funktionen der Scantechnik
- Warenwirtschaft
- Lieferscheinverwaltung
- Materialrückverfolgung
- Richtlinien zur Dokumentation unter MPG bzw. ISO Management



Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Mareike Jung
(Tel. 02191/910-132 oder e-mail:jung@schein.de)

EGROH 2005



Schein sponsert Band auf der "Get together Party"

Vom 22. bis 24. April ist Kassel wieder der Treffpunkt der Orthopädie-Fachwelt.

Auf der EGROH-Fachmesse in **Halle 1/2, Stand A14** stellen auf einem 180 qm großen Gemeinschaftsstand Schein Orthopädie Service, Ruckgaber Orthopädie Service und ATeC Shoes ihre Erzeugnisse aus.

Hier erhalten die Besucher einen umfassenden Eindruck von der Leistungsstärke dieser Unternehmen.

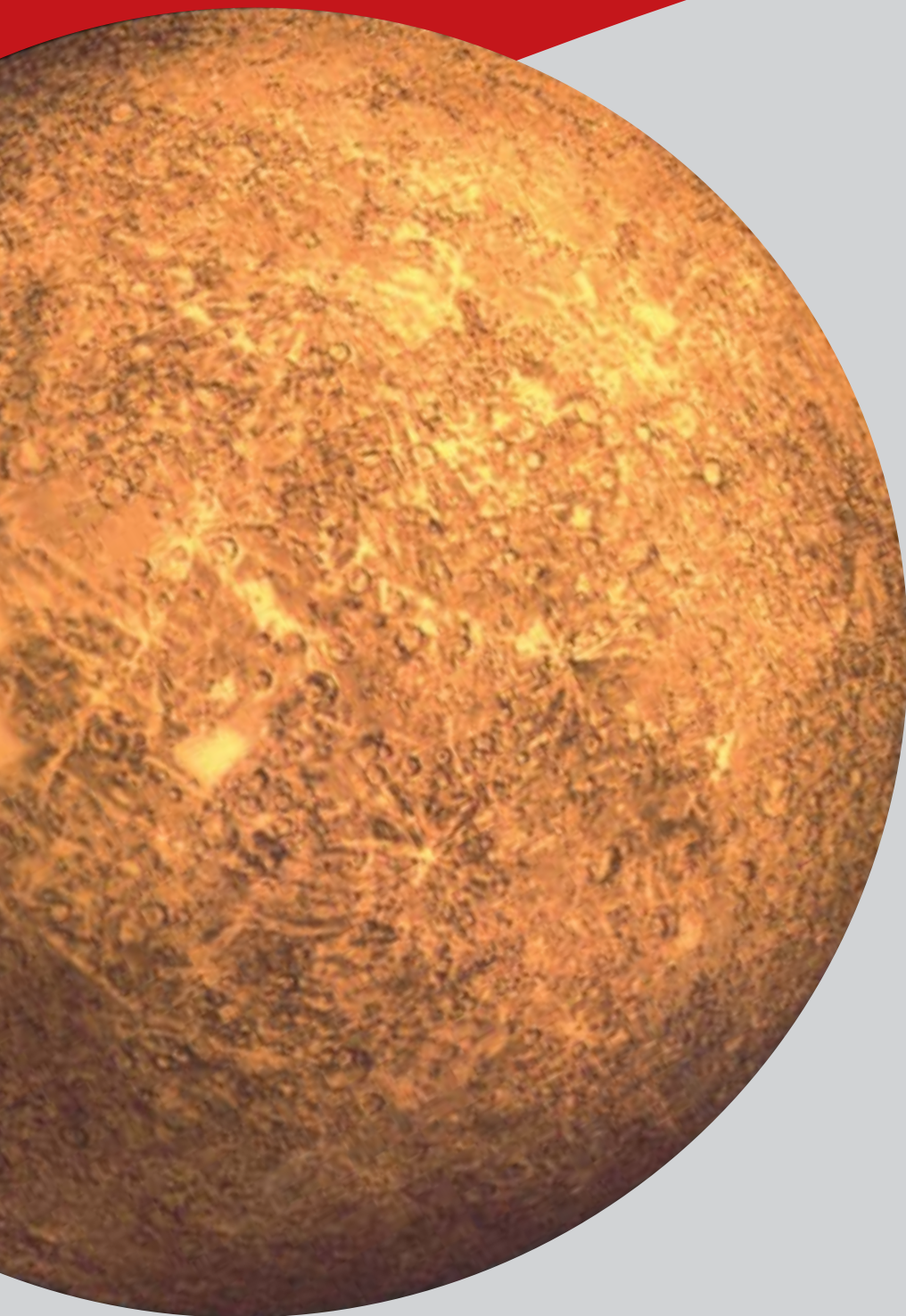
Dass Orthopädie-Handwerker auch feiern können, stellten sie schon im Vorjahr unter Beweis. So wird es auch in diesem Jahr auf der "get together-Party" sein, die von den Ausstellern finanziert wird. Dabei beteiligt sich Schein als Sponsor bei den Kosten der Band.

Auf Anforderung (bitte beiliegendes Fax-Formular benutzen) werden Eintrittskarten-Gutscheine kostenfrei zur Verfügung gestellt.



MERKUR

GOTT DER REISENDEN UND DIEBE



Der Merkur, nur wenig größer als unser Mond, ist zwar der Winzling unter den Planeten unseres Sonnensystems, jedoch stößt er bei den Astronomen und Wissenschaftlern auf bemerkenswert großes Interesse. Dabei ist er von der Erde aus eigentlich nur schwer zu beobachten, weil er durch seine große Nähe zur Sonne schlecht auszumachen ist. Doch in unregelmäßigen Abständen lockt der Merkur zum Großereignis die Menschen an die Fernrohre: dem Merkurtransit. Dann nämlich zieht von der Erde aus gesehen der Merkur seine Bahn durch die Sonne. Das letzte Mal zu sehen am 7. Mai 2003, der nächste Transit ereignet sich am 8. November 2006.

Obwohl der Merkur schon vor über 5.000 Jahren am Himmel entdeckt wurde, ist er bis heute der am wenigsten erforschte Planet. So gab er der Wissenschaft bis vor 30 Jahren noch viele Rätsel auf. Mit der Raumsonde Mariner 10, die 1973 und 1974 gleich dreimal am Merkur vorbei flog, gelangten nicht nur spektakuläre Fotos zur Erde sondern erstmalig auch konkrete Daten.

Ähnlichkeiten mit unserem Mond

Rein äußerlich hat er durch seine vielen Krater, die teilweise mehrere Kilometer tief sind, große Ähnlichkeit mit unserem Mond. Wie beim Mond fehlt dem Planeten Merkur eine nennenswerte Atmosphäre. Folglich konnten die durch Meteoriteneinschläge entstanden Krater auch nicht wie bei uns auf der Erde durch Wind und Wetter eingeebnet werden. So ergibt sich das mondähnliche Erscheinungsbild. Damit ist auch schon der Vergleich zu unserem Erdtrabanten beendet.

Leben auf dem Merkur?

Wesentlich mehr ähnelt der Merkur der Erde und dem Mars. Daraus nun zu schließen, dass es vor Urzeiten einmal Leben auf dem Merkur gab, ist aus unserer Sicht einfach nicht vorstellbar. Allein die Temperaturen auf der Tagseite von über + 430° C und auf der Nachtseite von - 200° C lassen jeglichen Gedanken an möglicher Lebensform erstarren.

Und doch weist die dünne Atmosphäre des Merkurs bemerkenswerter Weise Spuren von Sauerstoff, Wasserstoff und anderen Gasen auf, aus denen die Atmosphäre der Ur-Erde bestand. Gleichwohl zeigen Radarbeobachtungen von Merkurs Nordpol Wassereis in den geschützten Schatten mancher Krater. Neuerliche Datenanalysen liefern sogar Hinweise auf erst kürzlich stattgefundene Vulkanausbrüche.

Trotz vieler Kenntnisse, die wir mittlerweile von dem kleinen Planeten Merkur gesammelt haben, dürfte er noch für viele Überraschungen gut sein.

NASA- und ESA-Missionen wollen die letzten Geheimnisse lüften

Mit voran schreitender Erforschung des übrigen Sonnensystems wird mehr und mehr die Sonderrolle Merkurs wahrgenommen. Seine genauere Erforschung könnte Auskunft über die Entstehung des gesamten Sonnensystems geben.

Nach über 30 Jahren ist der Merkur deshalb wieder in den Fokus der planetaren Forschung geraten.

Am 3. August 2004 startete die NASA-Raumsonde „Messinger“. Mit sieben Instrumenten an Bord soll sie ab 2011 den Merkur erforschen.

Die lange Reisezeit ergibt sich aus dem Ziel der Missionswissenschaftler nicht nur - wie Mariner 10 - an Merkur vorbeizufiegen, sondern ihn auch zu umkreisen.

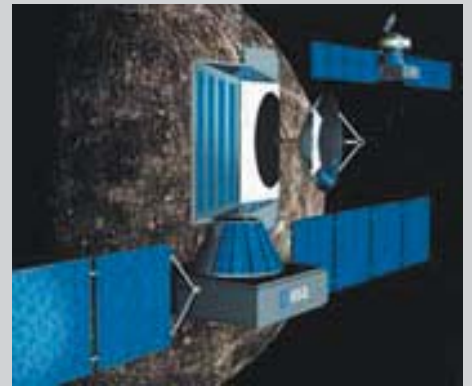
Dafür sind etliche Beschleunigungs-Manöver, in der Fachsprache „Swing-by“ genannt, an Erde, Venus und Merkur notwendig, also eine navigatorische Meisterleistung.

BepiColombo - europäischer Forschungs-satellit für den Merkur in Planung

Ein besonders ehrgeiziges Projekt stellt die neue Mission der ESA dar:

BepiColombo, dessen voraussichtlicher Starttermin für 2012 angesetzt ist, soll aus zwei Orbitalern bestehen, die Merkur umkreisen und aus zwei unterschiedlichen Höhen Daten über den Planeten sammeln sollen.

Die Reise bis zum Merkur wird 4 1/2 Jahre dauern. Unter Verzicht auf chemische Brennstoffe wird BepiColombo ausschließlich durch solar-elektrische Energie angetrieben. Diese Methode ist von der NASA schon mit großem Erfolg eingesetzt worden.



Das Hauptraumfahrzeug Mercury Planetary Orbiter (MPO) wird von der ESA gebaut. Eine zweite Sonde, der Mercury Magnetospheric Orbiter (MMO), wird von der Japanischen Raumfahrtagentur (JAXA) geliefert. Während der MPO mit der Erforschung der Oberfläche und der Zusammensetzung Merkurs beauftragt wird, soll der MMO die Magnetosphäre des Planeten vermessen.

Denn eine der Besonderheiten Merkurs ist sein Magnetfeld, was ihn unter den terrestrischen Planeten zu einem Außenseiter macht.

Zwar besitzt auch die Erde ein Magnetfeld, Mars und Venus jedoch nicht, obwohl diese sehr viel massereicher als Merkur sind.

Dies lässt extreme Deutungen auf seinen Kern zu: Dieser müsste bei einem konstanten Magnetfeld einen großen und teilweise flüssigen Eisenanteil haben.

Bis die ersten Daten ausgewertet sind wird es also noch lange dauern. Doch über eines sind sich alle Planetenforscher schon heute einig: Der Merkur ist der Schlüssel zur Geschichte des Sonnensystems. Er kann uns helfen zu verstehen, wie vor 4,6 Milliarden Jahren das Sonnensystem mit seinen Planeten entstanden ist.



Autogrammstunde mit Heide Keller

Bei der Auslosung einer "Autogrammstunde mit Heide Keller" im Rahmen der actiflex®-Händleraktion fiel das Los auf das Sanitätshaus Schach in Bad Friedrichshall. Folglich hatte man sich hier auf den anberaumten Termin bestens vorbereitet. Einen Tag vorher gab es jedoch noch einige Aufregung. Heide Keller kam nämlich gerade aus Kanada, wo sie für die 50. Traumschiff-Folge vor der Kamera stand. Beim Abflug von Vancouver hatte sie die Maschine verpasst, musste umbuchen und kam so in letzter Minute in Köln an. Die Strapazen der langen Reise waren ihr kaum anzumerken, als Heide Keller von der Filialeiterin Beatrix Henke-Noe im Sanitätshaus Schach begrüßt wurde. Für die „Autogramm-Jäger“ nahm sich Heide Keller viel Zeit und gab bereitwillig Auskunft über ihre Arbeit als Schauspielerin. Natürlich wurden immer wieder Fragen zur Traumschiff-Serie gestellt. Freudig überrascht zeigte sie sich, dass sie doch viele Fans hat, die im Fernsehen keine Folge verpassen.



Wolfgang Scheeren bei der Blumenübergabe

Sanitätshaus-Geschäftsführer Jürgen Steck und Wolfgang Scheeren von Schein ließen es sich nicht nehmen, mit einem Blumenstrauss Heide Keller für ihre Bemühungen zu danken, ehe sie am späten Nachmittag die Heimreise antrat.

Auf dem Bild von links: Elisabeth Lang, Beatrix Henke-Noe (Filialeiterin), Belrina Luchtako, Heide Keller, Jürgen Steck (Geschäftsführer), Margarete Milberger



Diabetes-Seminar mit Erfahrungsaustausch

Am 12. und 13. November 2004 fand bei Schein ein Informationsseminar für Orthopädie-Betriebe über die orthopädische Versorgung des diabetischen Fußsyndroms statt. Mit 90 Teilnehmern war die Tagung erwartungsgemäß stark besucht, da häufige Anfragen unserer Kunden nach Refresher-Seminaren den Bedarf bereits signalisiert hatten. Mit Prof. Dr. Chantelau aus Düsseldorf, der sich die Hilfe für den Diabetikerfuß aufs Panier geschrieben hat, konnte ein hervorragender Referent gewonnen werden, der über exzellente Erfahrung im Umgang mit der diabetischen Podopathie verfügt und sich auch nicht scheut, fehlerhafte Versorgungen anzuprangern. Im Übrigen stand das Seminar ganz im Zeichen der Handwerker-Schulung, bei der Ärzte und Orthopädie-Handwerker über ihre nun mehr als 10-jährigen Erfahrungen berichteten.



Referent Prof. Dr. Ernst Chantelau von der Diabetesambulanz der Medizinischen Klinik Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

DigiPed-Anwendertreffen mit großem Erfolg

Zum dritten Mal organisierte Schein ein Anwendertreffen für Handwerker, die das digitale Trittschurmess-System "DigiPed" von Rothballe einsetzen. Bereits über 1200 verkaufte Geräte zeigen das große Interesse an diesem Mess-System. Jörg Rothballe vermittelte in seinem zweitägigen Seminar den wirtschaftlichen Einsatz des Mess-Systems,

erläuterte die erweiterten Funktionen und konnte bei den 45 Teilnehmern die Kenntnisse im Umgang mit der kundenorientierten Dokument-Archivierung vertiefen. Ebenso erhielten die Gäste Einblick in das von Rothballe konzipierte Warenwirtschaftssystem, das die betriebliche Kostenrechnung und Warenverwaltung vereinfacht.



Kongress in Schladming lockte viele Teilnehmer

Beeindruckendes Bergpanorama und gastfreundliche Atmosphäre: darauf freut sich jeder Aussteller und Besucher. So jedenfalls waren die Empfindungen bei der Standbesetzung von Schein, die anlässlich des Jahreskongresses des Österreichischen Zentralverbandes der Orthopädienschuhtechnik im Herbst des vergangenen Jahres in Schladming waren. Dank der hervorragenden Organisation und der großen Besucherzahl konnte die Fachaustellung als guter Erfolg verbucht werden.



EURO-Leder-Arbeitsgruppe Orthopädie bei Schein

Gastgeber für die Tagung der Arbeitsgruppe Orthopädie innerhalb der Euro-Leder war im November Fa. Schein. Dabei boten die modern ausgestatteten Konferenzräume die passende Kulisse für diesen Workshop. In mehreren Fachvorträgen und Diskussionen wurden die allgemeinen Probleme der Branche erörtert. Hier gibt es auch klare Überlegungen für die Zukunft und in diesem Zusammenhang auch Fragen und mögliche Forderungen. So wurde auch die Forderung der Charginverfolgung umgesetzt, worüber auch ein Erfahrungsaustausch mit dem Hause Schein stattfand.

Eine Computer-Schulung stand während der Tagung ebenso auf dem Programm wie die Entwicklung neuer Produkte. Denn die Euro-Arbeitsgruppe versteht sich nicht nur als Erfahrungsgruppe, sondern eben auch als aktive Gruppe für Produktentwicklung.

Schein leistet Entwicklungshilfe

Der schwarze Kontinent rüstet orthopädie-technisch auf. Schein Orthopädie Service hilft dabei.

Zahlreiche Bürgerkriege haben in Afrika nicht nur Tote, sondern auch Verletzte hinterlassen, die bisher nur im Sinne der Sofort- bzw. Katastrophenhilfe mit entsprechenden orthopädischen Hilfsmitteln versorgt werden konnten. Vielfach fehlen den Ländern nach solchem Desaster auch die finanziellen Mittel, die wenn vorhanden, dann meist anderen Prioritäten weichen müssen. Hilfestellung von Seiten der Industrienationen bietet sich nun an, um den Lebensstandard in diesen Ländern auf ein erträgliches Maß anzuheben.

Hilfe zur Selbsthilfe ist hier in erster Linie gefragt, um auf Dauer mit eigenen Fachkräften den Aufbau sicherzustellen. Bei einer dieser Selbsthilfe-Aktionen konnten wir mit materieller und personeller Unterstützung die örtlichen Aufbaubestrebungen beschleunigen. So konnte unser Mitarbeiter Erkki Wollstein zunächst beim Aufbau einer orthopädischen Werkstatt helfen und anschließend einige Mechaniker in die Grundzüge der Orthopädie-Technik einweisen. Weitere Schulungen sind geplant.





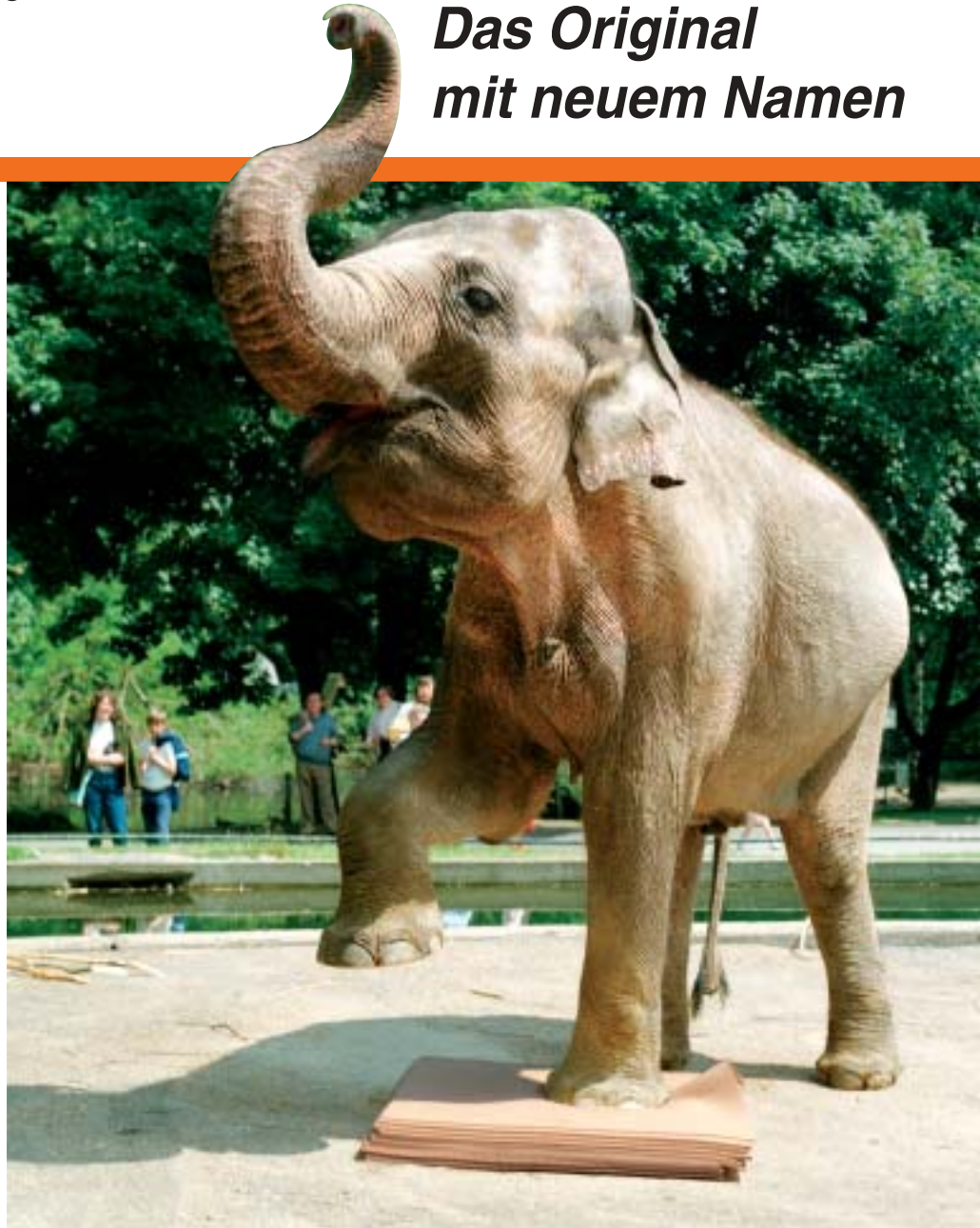
Das Original mit neuem Namen

„Aus Raider wird Twix -
sonst ändert sich nix“.

Sie erinnern sich? Mit dieser griffigen Formulierung verkündete Masterfoods eine der spektakulärsten Namensänderungen der neueren deutschen Produktgeschichte. Und tatsächlich - der alte Name ist heute schon fast vergessen und gehört bestenfalls zur Firmenhistorie.

Ähnlich wird es sich bei p² verhalten. Der neue Markenname für ein seit über 20 Jahren bewährtes Polstermaterial von Schein hat sich in den Köpfen vieler Orthopädie-Handwerker schon eingepägt. Der alte Name ist Geschichte.

„...- sonst ändert sich nix“ trifft auch auf diesen Werkstoff zu, dessen besondere Eigenschaften schon lange in der Orthopädie geschätzt werden. Bevorzugt wird p² in der Weichbettung eingesetzt. Auch wenn dieses Material schon oft kopiert wurde, die Vorzüge von p² sind nie erreicht worden. Deshalb bleibt der Handwerker bei p².



Sieger des p²-Gewinnspiels

In der letzten ONLINE-Ausgabe stellten wir die Frage: „Wie hieß das Weichpolster-Material vorher bei Schein und wie heißt es zukünftig“. Unter den vielen Einsendern wurden nun die Sieger ermittelt. Der Hauptgewinn, 1 tragbarer DVD-Fernseher geht an **Markus Pointner**, Werkstättenleiter Einlagen bei Orthopädie Technik Heindl in Hall/Tirol. Damit ist die **Fa. Heindl** auch der Gewinner einer Originalrolle „p²“ Weichpolstermaterial. Herzlichen Glückwunsch!



Alle anderen Teilnehmer werden, wie versprochen, in den nächsten Tagen ein Präsent erhalten.

Bild: v.l. Helmut Winitzky (Fa. Schein), Markus Pointner, Alexandra Heindl (Geschäftsleitung Fa. Heindl)

Neue Rohleisten - Modellerweiterung bei Ruckgaber



Das umfangreiche Leistenprogramm von Ruckgaber wurde jetzt um drei weitere Modelle erweitert.

Neben zwei neuen Leisten mit ausgeprägter Ballenform (Bilder oben) gibt es nun auch einen Knöchelleisten (Bild u. links) speziell für Diabetiker- und Rheumatiker-Maßschuhe.

Lieferumgang:

Ballenleisten

Art. 19225 - Weite 12, Sprengung 3,5cm Größen 36 - 42

Art. 19221 - Weite 8, Sprengung 2,5cm Größen 36 - 42

Diab. Knöchelleisten

Art. 24964 - Weite 9, Sprengung 2,5cm Größen 36 - 46

2x Hausmesse in 2005

„Wir möchten in diesem Jahr die Termine für unsere Hausmessen kundenfreundlicher gestalten“, kommentiert Geschäftsführer Reiner Kaupp die Entscheidung, gleich zwei Termine für diese erfolgreiche Veranstaltung anzubieten. So hat der Orthopädie-Handwerker jetzt die Wahl zwischen einem Juni- und Oktobertermin.



**Wichtige Termine!
Bitte notieren!**

Hausmesse mit Seminar

12. Juni 2005

16. Oktober 2005

„Ganz clevere Kunden nehmen beide Termine wahr, weil es an den Veranstaltungsvormittagen sehr interessante Seminare für die Handwerker gibt, die man nicht versäumen sollte“ nennt Reiner Kaupp das Besondere an den Hausmessen. So bietet Ruckgaber am 12. Juni ein Seminar an mit dem Thema „Neuropodologische Einlagen-Versorgung“, das mit der Vorstellung eines neuen Rückenscanners verbunden ist. Hier werden speziell dem Orthopädie-Schuhtechniker neue Wege aufgezeigt für eine ganz andere Art der Einlagen-Versorgung.



Das Dutzend ist voll - ATeC Shoes präsentiert neue Schaftmodelle

Pünktlich zum 12-jährigen Bestehen hat ATeC Shoes ihr Schäfteprogramm um zehn(!) weitere Modelle und 3 neue Farben ergänzt. "Damit ist uns wieder ein großer Wurf gelungen", kommentiert Geschäftsführer Hans-Joachim Anacker dieses Ereignis. Besonders hervorzuheben ist dabei ein Modell, das speziell für kleine Füße konzipiert wurde, also auch für die Versorgung von Kinderfüßen besonders geeignet ist. Vorgestellt wurden die neuen Schäfte erstmalig vor wenigen Tagen anlässlich der Jahrestagung der Studiengemeinschaft Orthopädie Schuhtechnik in Hannover.

Damen



Damen



Herren



Herren



Herren



Kleine Füße

Presse Club

Beiträge von Presseagenturen ohne Gewähr auf Inhalt

Gesunde Ernährung Thema beim Weltdiabetikertag

Weltweit sind mehr als 150 Millionen Menschen Diabetiker und es werden jährlich mehr. Dass ungesunde Ernährungsgewohnheiten dabei eine große Rolle spielen, soll das Motto des diesjährigen Weltdiabetestages am 14. November betonen.

Wer ist „chronisch krank“?

Wer im Sinne der Gesundheitsreform als schwerwiegend „chronisch krank“ gilt, und dadurch finanzielle Vorteile genießt, war lange umstritten, ist mittlerweile aber gut definiert: Es ist derjenige, der „wenigstens ein Jahr lang wegen derselben Krankheit mindestens einmal pro Quartal ärztlich behandelt wird“, erklärt Michael Pausder, Pressesprecher des Sozialverbandes VDK. Außerdem muss der Patient in Stufe zwei oder drei pflegebedürftig sein, oder er ist zu mindestens 60 Prozent schwerbeschädigt oder erwerbsgemindert oder er braucht eine ständige medizinische Versorgung, ohne die die Lebenserwartung und -qualität gemindert würde. Wichtig: Es muss lediglich eines dieser drei Kriterien zutreffen.

Mehr Fitness per Gesetz

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt arbeitet mit Hochdruck an einem Präventionsgesetz zur Förderung der Fitness. «Viele Erkrankungen können vermieden werden, wenn sich Menschen gesünder ernähren und mehr bewegen», erklärte die Ministerin. Eine Bundesstiftung soll Präventionsziele festlegen und Kampagnen entwickeln. 270 Millionen Euro bringen dafür jährlich die gesetzlichen Sozialversicherungen und die Bundesagentur für Arbeit auf. «Mehr Prävention ist bitter nötig», sagte Rolf Stupardt, Vorsitzender des Bundesverbands der Innungskrankenkassen.

Studien des Robert-Koch-Instituts belegen, dass ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung Deutschlands an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leidet. Aber auch chronische Rückenschmerzen werden von jedem Vierten angegeben. Diese Schmerzen haben Arbeitsausfälle und Frühberentungen in erheblichem Maß zur Folge und verursachen laut Gesundheitsministerium jährlich Kosten in Höhe von 26 Milliarden Euro.

Dabei seien lediglich 15 Prozent dieser Fälle auf einen behandlungsbedürftigen organischen Befund zurückzuführen. In vielen Fällen könnten vor allem im betrieblichen Bereich Bewegungsschulungen, ergonomische und organisatorische Maßnahmen Haltungsverbesserungen bewirken. So könne verhindert werden, dass aus unkomplizierten Beschwerden chronische Rückenschmerzen werden. Bereits eine Verringerung der chronischen Rückenerkrankungen um zehn Prozent führe zu einer Kosteneinsparung in Höhe von 2,6 Milliarden Euro pro Jahr.

Das ONLINE-Rätsel aus Heft 2 / 2004

Die Gewinner:

1. Preis: digitale Fotokamera - Harald Rösler von Schein (l.) bei der Übergabe an Patrick Maar (r.) von Orthopädie Müller, Fürth, Bildmitte: Norbert Freiburghaus (Geschäftsführer)

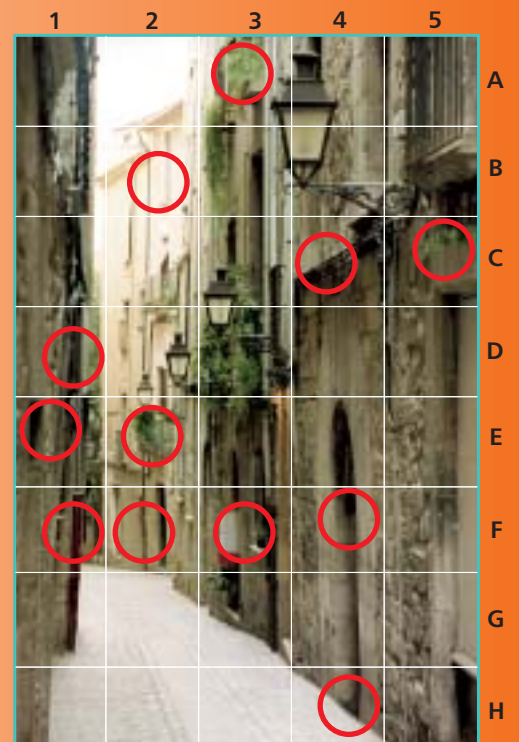


2. Preis: DVD Player - Christoph Martin von Schein gratuliert der Gewinnerin Jana Sänger vom Sanitätshaus Schaub, Freiburg

3. Preis: tragbarer MP3 Player - Marcus Käppel von Orthopädie-Technik Jahn, Hof, erhält seinen Gewinn aus den Händen von Außendienstmitarbeiter Oliver Sichert



Original und Fälschung: dies sind die zwölf Änderungen, die wir an dem Bild vorgenommen haben.



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

Venedig bietet jedem Fotoliebhaber reizvolle Bildmotive und jedem Bildfälscher unendlich viele Veränderungsmöglichkeiten. Davon haben wir ausgiebig Gebrauch gemacht.

Ihre Aufgabe: das obere Bild zeigt das Original, während auf dem unteren 12 Veränderungen vorgenommen wurden. Entdecken Sie die Änderungen und kreisen Sie diese ein. Senden Sie uns Ihre Lösung (dazu kann auch das beiliegende Faxformular genommen werden) zu.

Unter den Einsendern verlosen wir diese drei Preise:

<p>1 Dremel MultiPro 395 im Koffer</p> 	<p>2 Akku-Bohrschrauber 9,6 V "Würth Master" im Koffer</p> 	<p>3 Original ROSCENKOPF Rettungsmesser mit Gürtelclip</p> 
---	---	--



Monat	Datum	Messe	Ort
März	11.-12. März	19. Jahrestagung der Deutschsprachigen Vereinigung für Kinderorthopädie	Heidelberg
	11.-13. März	11. Weimarer Kongress für Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V.	Weimar
	12.-13. März	Bequemschuh-Ordertage	Mainhausen
	17.-20. März	GDS "The Premier Shoe Event"	Düsseldorf
April	01.-03. April	Shoe Time	Schkeuditz/Leipzig
	02. April	Diabetikertag	Hamburg
	02.-04. April	Schuh-Order-Messe	Sindelfingen
	02.-05. April	94. Schuheinkaufstage	München
	03.-04. April	65. Hamburger Schuhmusterschau	Hamburg
	03.-04. April	Schuh-Order-Tage Shoe Time	Breitscheid
	03.-04. April	Shoes & Bags Hauptordertage	Wien, A
	08.-09. April	Seminar Diabetes	Remscheid
	09.-10. April	Shoes & Bags Hauptordertage	Salzburg, A
	16. April	16. Int. Bad Klosterlausnitzer Symposium	Bad Klosterlausnitz
	22.-24. April	EGROH 2005 Fachmesse für alle Sanitätshäuser, Orthopädie-Techniker und Orthopädie-Schuhtechniker	Kassel
	28.-30. April	REHAB 2005 13. Int. Fachmesse für Rehabilitation, Pflege, Integration	Karlsruhe
	30. April - 01. Mai	Jahreskongress der Landesinnung Bayern für OST	G.-Partenkirchen
Mai	04.-07. Mai	40. Jahrestagung Deutsche Diabetes Gesellschaft	Berlin
	27.-29. Mai	54. Jahrestagung der Norddt. Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	Celle
Juni	09.-11. Juni	19. Tagung der Assoziation für Orthopädische Rheumatologie e.V.	Stromberg
	16.-18. Juni	54. Jahrestagung der Norddt. Orthopädenvereinigung e.V.	Hamburg
Sept.	18.-21. Sept.	GDS "The Premier Shoe Event"	Düsseldorf
Okt.	15.-16. Okt.	Fuss 2005 Forum für Podologie und Fusspflege	Kassel
Nov.	04.-05. Nov.	APO Jahrestagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen	Fribourg, CH

Alle Termine auch unter www.schein.de

Wir sind aktiv dabei:



Weitere Auskünfte erteilt Simone Schönherr
Tel. +49(0)21 91 / 910-142 · Fax +49(0)21 91 / 910-148

Lieber Chef...

1. E-mail an den Chef

Lieber Chef! Mein Assistent, Herr Meyer, ist immer dabei, eifrig seine Arbeit zu tun, und das mit großer Umsicht, ohne jemals seine Zeit mit Schwätzchen mit seinen Kollegen zu verplempern. Nie lehnt er es ab, anderen zu helfen, und trotzdem schafft er sein Arbeitspensum; und sehr oft bleibt er länger im Büro, um seine Arbeit zu beenden. Manchmal arbeitet er sogar in der Mittagspause. Mein Assistent ist jemand ohne Überheblichkeit in Bezug auf seine große Kompetenz und überragenden Computerkenntnisse. Er ist einer der Mitarbeiter, auf die man stolz sein kann und auf deren Arbeitskraft man nicht gern verzichtet. Ich denke, dass es Zeit wird für ihn, endlich befördert zu werden, damit er nicht auf den Gedanken kommt, zu gehen. Die Firma kann davon nur profitieren.

2. E-mail an den Chef

Lieber Chef, als ich vorhin mein erstes E-mail an Sie geschrieben habe, hat mein Assistent, dieser Volltrottel, dummerweise neben mir gestanden. Bitte lesen Sie meine erste Nachricht noch einmal - aber diesmal nur jede zweite Zeile.

Intelligenz-Test

Frage:

Wenn einige **Jallis Jullis** sind, und einige **Jullis Zakkis** sind, dann sind einige **Jallis** bestimmt auch **Zakkis**

- Stimmt
- Stimmt nicht
- Kann man nicht wissen
- Kommt drauf an

STIMMT!
Wenn einige **Intelligente blöde** sind, und einige **blöde Menschen** sind, dann sind einige **Intelligente** bestimmt auch **Menschen**.

Das ZITAT

*Ich bin, wie ich bin...
Die einen kennen mich,
die anderen können mich...*

Wolfgang Mocker, dt. Satiriker u. Aphoristiker



*Auch die schönste Frau ist
an den Füßen zu Ende*

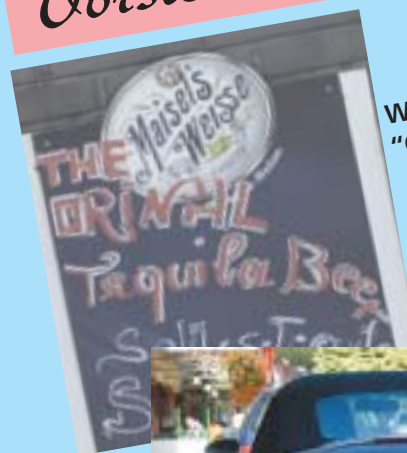
Casanova, eigentlich Giacomo Girolamo Casanova Chevalier de Seingalt ital. Abenteurer u. Schriftsteller, 1725-1798



*Gegen den Strom zu schwimmen ist
deshalb so schwer,
weil einem so viele entgegenkommen...*

Henry Ford I., amerikan. Automobilindustrieller, 1863-1947

Vorsicht - Schildbürger



Wer will schon
"ORINAL" Tequila Beer?

Porschefahrer sind
harmlos



Besitzen Sie auch Fotos von kuriosen Schildern?
Dann schicken Sie uns diese doch mal zu.



Online
Das Infomagazin von **schein**

1 / 2005

Schein Orthopädie Service · Postfach 11 06 09 · D-42866 Remscheid
PSdg, DPAG, "Entgelt bezahlt", G 49042

actiflex[®]

Der Wohlfühl-Schuh



Die neue Herbst-/ Winterkollektion 2005/2006 ist da!



schein
shoe service

09.04.59, 14.03.05